

Der geprägte Weg zweier unterschiedlichen Schicksale

Von xNatsu_Dragneelx

Kapitel 10: Aus Spaß wird ernst

Stumm zeigte Lucy ihn den Weg zur Schwimmhalle und nahm Natsu ausnahmsweise mal mit in diese, weil eigentlich nur die von Schwimmclub diese betreten dürften. Doch führte sie ihn die Halle und zeigte ihn diese ausführlich, damit er sie später auch findet wenn er langweile hatte und dann verschwand sie in der Umkleide um sich umzuziehen. „Hey Natsu...da bist du ja...“ kam dann von Gray und legte den Salamander grinsend einen Arm um die Schulter. „Erza hat dich schon gesucht...weil du nicht in Unterricht warst mit einer gewissen Blonden.“ meinte er keck und ging mit Natsu Richtung der Hallenbecken. „Sie war ganz schön sauer....also ich würde dir empfehlen erstmal hier zubleiben.“ meinte er dann schon fast gehässig und ließ ihn dann los. Lucy war gerade fertig geworden und trat in ihren weißen Bikini in die Schwimmhalle. Nanu was machen Gray und Natsu noch hier? „Hey ihr Zwei...ihr dürft hier eigentlich nicht sein.“ meinte sie streng während sie auf die Beiden zu ging. Natsu sollte doch gehen. „Oh Lucy lass sie doch mit schwimmen.“ meinte Levy und lachte einfach über die Situation. „Gray ist doch eh schon nackt.“ witzelte sie weiter und auch Lucy musste schmunzeln. „Ja Gray-sama kann hier bleiben doch der da nicht...“ meinte Juvia dann und schubste Natsu ohne Vorwarnung ins Becken. „Juvia was hast du gemacht?!“ rief Lucy entsetzt und sprang Natsu hinterher ins Wasser. Sie hatte keine Ahnung, ob er schwimmen konnte oder nicht. Sie schnappte sich den Pinkhaarigen und zog mit hoch zur Oberfläche. Wo sie besorgt zu ihm sah.

„Hey, wir können auch nebeneinander laufen“, widersprach er, als Lucy ihn überholte. Zusammen liefen sie zur Schwimmhalle. Dort trennten sich ihre Wege und eigentlich wollte er dann auch schon gehen, doch dann machte er Gray aus oder genauer gesagt, er wurde von ihm ausgemacht. Was machte er denn hier? Er war doch nicht wegen Juvia hier, oder? Oder hatte er hier gewartet, da er gewusst hätte, dass der Pinkhaarige hier auftauchen würde? Warum auch immer, er wollte nicht darüber nachdenken, das war ihm zu viel. „Hah?“, kam es nur von ihm, als jener grinsend seinen Arm um seine Schulter legte. Doch dann folgten Worte, die er lieber nicht gehört hätte. „Erza?“, kam es fast schon eingeschüchtert von ihm. Keine Panik. Er hatte gewusst, was passieren würde. Er würde es schon überleben er bräuchte lediglich sein restliches Leben vor ihr weg laufen oder er versuchte es mit ihrem geliebten Erdbeerkuchen. Das war wirklich die Idee des Tages! Aber warte mal...wieso waren Sie jetzt in der Schwimmhalle? Was wollten sie hier? Dann hörte er auch schon Lucys strenge Stimme. Sie hatte sich ganz schön schnell umgezogen. Und warum trug sie

einen weißen Bikini? Zog man nicht in der Regel etwas weniger Gewagtes zum Schulsport an? Nicht, dass es ihm etwas ausmachte, aber es ums Prinzip. Und er dürfte bloß nicht auf ihre Brüste schauen, die durch das Weiß und den Schnitt ziemlich gut zur Geltung kamen. Immer in ihr Gesicht blicken, dann könnte nichts schief gehen. Wenn das nur so einfach wäre, seine Augen davon abzuhalten, seinen Blick wandern zu lassen! Levy war nachsichtiger als ihre blonde Freundin. Und Gray war tatsächlich bereits halbnackt. Einen Kommentar dazu abgeben konnte er nicht, da Juvia sich einmischte und er sich einen Augenblick auf einem kurzen Flug ins Wasser befand. Seine Klamotten saugten sich sofort mit dem Wasser des Schwimmbades, sobald er eingetaucht war und das zog ihn ganz schön nach unten. Mann, Grays Fangirl war ziemlich böse, wenn es nicht um ihren geliebten Fullbuster ging. Scheinbar hätte sie etwas gegen den Dragneel. Er wusste es nicht. Darüber dachte er nach, während er unter Wasser war. Die Heartfilia tauchte neben ihm auf und zog ihn hoch. Ach ja, das könnte eventuell so gewirkt haben, als wäre er am ertrinken gewesen. „Schon gut, Luce. Danke“, bedankte er sich bei ihr grinsend und zog sich am Beckenrand hoch. Oh Mann, er konnte das Gefühl nicht leiden, wenn seine Kleidung so an ihm klebte. In der Regel hätte er sich augenblicklich mithilfe seiner Magie getrocknet, doch das könnte er jetzt leider nicht machen. Das war wahrlich nicht fair und der Eismagier grinste sich einen ab, weil ihm jene Tatsache bewusst war. Blöder Bastard. Er warf einen kurzen Blick auf die verantwortliche Lockser. Er hatte sich wahrlich geirrt, sie war gar nicht nett. Sie und ihr Angehimmelter würden ein super Paar abgeben, oh ja. „Ausgerechnet heute, habe ich nichts zum Wechseln mit...“, seufzte er, da er sich ansonsten seine Sportsachen einfach hätte anziehen können und zog sich sein Hemd aus, da es besser wäre, ohne jenes herum zu laufen als damit. Seine Schuhe hatte er zum Glück bereits vorm betreten der Halle ausgezogen, diese waren ja logischerweise hier untersagt. Nachdem er sein Hemd ein wenig ausgedrückt hatte, warf er es sich über die Schulter und zog sich die Hose aus. Wenn er in seiner Boxershorts da stand, war es ja fast schon, als wäre es eine Badehose. Nur war es keine. Und ja auf dieser waren kleine rote Drachen drauf, aber dafür würde er sich nicht schämen. Oh nein! Auch die Hose versuchte er möglichst von viel Wasser zu befreien. „Ihr habt hier sicherlich irgendwo einen Föhn, den ich auch benutzen könnte“, wollte er wissen und wandte sich dabei an Lucy. So wollte er sicherlich nicht nach Hause ergehen. Er war doch kein Perverser wie ein gewisser anderer. Da fiel ihm etwas ein. „Hast du mein Hemd mit oder willst du es jetzt doch behalten?“, Letzteres war nur eine scherzhafte Anmerkung, da sie es ihm eigentlich bereits am vorherigen Tag hatte geben wollen, es aber nicht dazu gekommen war.

Juvia reagierte ziemlich gereizt, als sie Natsu sah und schubste diesen einfach ins nächste Becken. Alle drei starrten die Blauhaarige an und konnten es nicht fassen. Lucy sprang gleich besorgt hinterher, weder wusste sie ob er schwimmen konnte, noch ob er in Lage war sich zu bewegen, denn der Schubser ins Wasser war sicher überraschend für Natsu gewesen. Er sank wie ein Stein nach unten und sie schnappte sich seine Arme um ihn hochzuziehen. Gemeinsam schwammen sie nach oben und tauchten auf, um gleich nach Luft zu schnappen. Sie sah zu ihm besorgt, doch ging es ihm gut, was sie erleichtert und so ließ sie Natsu aus den Becken sich heraus ziehen. Sie hatte einfach Angst gehabt und sprang vorsichtshalber hinterher, was auch ein Reflex war. Sein Grinsen immer wieder war schön und ließ ihr Herz klopfen. Sie blieb gleich in Wasser und sah hoch zu den anderen. Natsu tropfte vor sich hin, worauf Lucy fast lachen musste. Doch blickte sie zu Juvia. „Juvia so was macht man doch

nicht...lass Natsu in Ruhe...ich schubse Gray auch nicht ins Becken." meinte sie dann ernst zu der Blauhaarigen, die nur die Arme vor der Brust verschränkte und vor sich hin murmelte. Lucy seufzte und wusste nicht was Juvia hatte, genau wie Levy, diese zuckte nur die Schultern auf Lucys Blick. Wahrscheinlich konnte Juvia Natsu nicht ausstehen weil er sich immer mit den Schwarzhhaarigen anlegte und die Blauhaarige machte kein Geheimnis um ihre Gefühle wie Lucy. Hmm...das war alles schon kompliziert. Gray war der Einzige den es amüsierte, das Natsu wie ein nasser Pudel aussah. Lucy sah zu Natsu als dieser meckerte, wegen seinen nassen Sachen. Doch wurde sie rot als er sein Hemd auszog vor ihrer Nase und es blieb ihr nichts anderes übrig als ihn anzustarren. Dieser Oberkörper war einfach sehenswert und machte sie sprachlos, obwohl sie ihn doch bereits oben ohne gesehen hatte, war das gerade anders. Nun zog er auch noch die Hose aus und stand nur noch dieser peinlichen Unterhose da, die aber zugegeben zu ihm passte. Lucy zuckte leicht zusammen als er sie auf einen Föhn ansprach. „Du kannst die Heizung in der Umkleide benutzen, da geht es immer schnell mit trocknen." meinte sie leise und Levy schnappte sich Natsus Sachen bereits. „Ich kümmere mich schon darum." meinte diese fröhlich und verschwand. Doch dann sprach Natsu sie auf das Hemd an was er ihr geliehen hatte und in den ganzen Chaos vergessen hatte. „Oh..." kam nur von ihr und lief rot an, während sie mit den Kopf halb unter Wasser versank. Warum spricht er sie gerade jetzt drauf an? Ach was solls. „Und wenn ich es behalte was willst du dann tun?" fragte sie ihn dann aus Spaß und schwamm in die Mitte des Beckens. „Willst du es dir dann holen? Pah das ich nicht lache, du kriegst mich doch nicht mal in Wasser." meinte sie dann neckisch und sah zu den Dragon Slayer am Beckenrand. „Uhhh...Natsu sie fordert dich heraus..." stichelte Gray dann grinsend und fand das ziemlich interessant. Mal sehen was sich nun Natsu einfallen ließ oder ob er sich drückend würde.

Von Lucy wollte er wissen, ob sie sein Hemd hätte, es wäre sicherlich viel besser, wenn er das anziehen könnte. Er merkte dabei auch scherzhaft an, ob sie es nun doch behalten wollte. Ihrem Gesichtsausdruck zu urteilen, hätte sie es wohl nicht. Das war wirklich schade. Ihre Gegenfrage hatte er nicht kommen sehen. Sie wollte es behalten? Ernsthaft? Aber hatte sie nicht etwas von Freund erwähnt, welcher er ja eben nicht war? Oder wollte sie es ihm einfach so nicht ergeben? Sie schwamm zur Mitte des Beckens und forderte ihn eindeutig heraus. Sie wusste wirklich welche Knöpfe sie bei ihm zu drücken hätte. „Klappe Gray, flirte mit deinem Weib und bringe sie unter Kontrolle“, gab er an den Schwarzhhaarigen zurück, während er sich seinen Schal auszog und ihm in die Hände drückte, ehe er selbst mit einem Hechtsprung ins Wasser sprang. Jener würde schon auf den Schal aufpassen können. Grays Widerworte interessierten ihn nicht. Hoffentlich käme Erza und würde jenen zu Hackfleisch verarbeiten. Sie würde doch sicherlich nicht extra ins Wasser springen. „Unterschätze mich nicht, Lucy. Das endet schmerzhaft für dich“, erinnert er sie und schwamm in ihre Richtung. Es wäre viel einfacher, wenn er ein wenig schummeln dürfte, nur würde das womöglich sehr auffällig wirken. Außerdem bestand eindeutig die Möglichkeit, dass seinetwegen Wasser verdampfen würde. Wie auch immer. Er würde sie kriegen. Dazu müsste er sie lediglich einkesseln, sodass sie nicht mehr entkommen konnte. Sicherlich war sie in der Schwimm-AG, doch musste das ja nicht zwingend zur Folge haben, dass sie auch die viel schnellere Schwimmerin von den beiden war. „Luce, ich brauche meine Sachen wieder. Wenn du gerne ein Hemd haben willst, nimm eins von Gray, die wirft er ständig weg, also braucht er sie wohl nicht, oder?“, merkte er an. Wobei er niemals zulassen würde, dass sie von dem Kerl ein Hemd ich aneignen

würde. Er würde es eher zu Asche verbrennen. „Oder wenn du unbedingt etwas von mir willst, du kannst meine Socken haben!“, bot er ihr an, ehe er untertauchte. So könnte er sie sicherlich eher überraschen.

Natsu sprach sie auf das geliehene Hemd an, was wahrscheinlich immer noch in der Wäsche zuhause war. Ach war das peinlich, sie wollte es ihn doch schon längst zurückgeben. Ihr Kopf tauchte für einen Moment halb unter Wasser, bevor sie ihn fragte, was er tun will wenn sie es behalten will. Dieser Gedanke spinnete sie weiter und deswegen schwamm sie zur Mitte des Beckens, wo sie sich zu ihm wieder drehte. Sie stachelte ihn gezielt an und wusste er würde darauf anspringen. Auch Gray gab noch Zündstoff dazu, was Natsu sichtlich verärgerte. Lucy schwamm auf der Stelle, während sie beobachtete das Natsu seinen Schal den Schwarzhaarigen in die Hände drückte und kurz darauf ins Wasser sprang. Huch er war schneller als gedacht, doch kannte Lucy einen Trick um sich vor Natsu zu retten. „Du würdest mir also wehtun wollen...“ meinte sie dann ernst und sah seine Worte als Drohung. Tss wenn er schummeln so nötig hatte, wäre er doch nicht so toll wie er immer meint. Außerdem wäre zu auffällig hier Feuer einzusetzen, was ja theoretisch in Wasser nicht möglich wäre. Mit ruhigen Blick verfolgte sie Natsu und lächelte ruhig. Der Pinkhaarigen wird schon sehen was sie konnte. „Pah...wenn du das unbedingt möchtest frage ich Gray ob er mir eins gibt...wenn du mal nachdenken würdest, hättest du verstanden warum ich es eventuell behalten will.“ konterte sie frech und schüttelte merklich den Kopf. Seine Socken? War das sein Ernst? Also bitte, so krank war sie nicht, das sie seine Socken haben wollte. Tja als er untertauchte tat sie es auch und schwamm zur Seite, wo sich ein Tunnel befand der zu den nächsten tieferen Becken führte. Doch tauchte sie auf und sah sich nach ihren Verfolger um. Ob er das mit den Tunnel gesehen hatte. Gespannt suchte sie ihn und hoffte er war noch in anderen Becken.

An Lucy richtete er mehr oder weniger eine Warnung. Am Dienstag hatte er eine gute Erfahrung mit Fangen spielen mit der Blonden gesammelt, da sie seinetwegen gestürzt war. Ob ihre Verletzung bereits verheilt war? Er hoffte es doch. „Was? Nein!“, gab er zurück, als sie anmerkte, dass er ihr wehtun wollte. Eine Drohung hatte es eigentlich nicht sein sollen. Er würde ihr doch nicht drohen und auch noch Schmerzen zufügen wollen. Immerhin hatte er sie ziemlich gern. Aber er wollte dennoch sein Hemd zurück. Es wäre viel zu mühselig, sich ein neues kaufen zu müssen.

Also unterbreitete er Lucy den Vorschlag, dass Gray ihr ein Hemd von sich sicherlich ergeben würde, wenn sie so sehr eins benötigte. Wenn es aber unbedingt von Natsu stammen sollte, könnte er ihr eine Socke geben. Auf die könnte er notfalls verzichten, dachte er mal. Er wollte natürlich nicht, dass sie sich ein Hemd von Gray nahm. Seine Krankheit war sicherlich ansteckend oder so. Das wollte doch kein Mensch riskieren! „Wenn ich nachdenken würde?“, wiederholte er. Was für einen Grund könnte sie haben, sein Hemd behalten zu wollen. Er verstand es nicht. Das Einzige, was ihm in Erinnerung hängen geblieben war, war die Tatsache, dass sie gemeint hätte, dass sie keinen Grund dazu hätte, sein Hemd behalten zu wollen, da er nicht ihr Freund war und es ihr zudem noch zu groß war. Aber das hier hatte ja nichts mit ihm jetzt zu tun. Deshalb wusste er wirklich nicht, was sie sich jetzt nur dabei zu denken schien. Sie sollte ihre Gedanken klarere formulieren! Darauf tauchte er unter, um den Überraschungseffekt auf sich zu ziehen. Schemenhaft konnte er sie unter Wasser ausmachen, wobei er ungern seine Augen offen hielt. Das Wasser des Schwimmbades reizte nur unnötig seinen Netzhaut. Er schwamm in die Richtung, aus welcher er sie

gesehen hatte, doch dann daher sie nicht mehr so wirklich. War sie gerade in eine Wand verschwunden? Nein, seine Gedanken spielten einen Streich mit ihr. Oder seine Augen zu mindestens. Er tauchte auf und machte sie in einem anderen Becken aus. Wie war sie denn bitte da rein gekommen? „Wie bist du denn bitte dahin gekommen? Ich dachte, man darf nicht aus dem Becken steigen, um in ein anderes zu gehen?“, wollte er wissen und legte seinen Kopf schief, doch dann fiel ihm auf, dass die Wand, an welcher er lehnte an einer Stelle gar nicht bemauert schien. Er schielte nach unten, ehe er wieder zu der Heartfilia sah, darauf musste er grinsen. So war das also. Seine Augen hatten ihm also doch keinen Streich gespielt. Sie war wirklich mehr oder weniger durch die Wand gegangen. „Na warte“, versprach er und tauchte wieder unter. Er machte den Tunnel aus und durchquerte diesen. Dieses Mal würde er sie mit Sicherheit erwischen. Darauf konnte sie sich gefasst machen.

Das aber die Warnung in ihren Ohren wie eine Drohung klang, was ihr etwas Angst machte, denn so kannte sie ihn ja nicht und fragte lieber mal nach. Natürlich würde er ihr niemals wehtun was er sofort dementierte. Lucy wusste das doch, wie konnte sie denn da zweifeln. Natsu schwamm schnell auf sie zu und meinte das sie Grays Hemd nehmen soll oder Natus Socken, was ihr nicht mal in Traume einfiel. Die Verletzung von den Sturz am Ellenbogen hatte Wendy geheilt, hoffentlich war das nicht zu auffällig, das die Wunde bereits weg war. Natsu schien verwirrt über ihre Worte zu sein, was sie sichtlich schmunzeln ließ und auch etwas frustrierte. Natürlich hatte sie keinen Anspruch auf sein Hemd und sicher würde sie ihn es wieder geben, aber den doch etwas von Natsu zu besitzen wäre schon toll, so etwas wie eine kleine Erinnerung an diese kurze Zeit. Doch war er nicht ihr Freund deswegen war es sinnlos ihn zu erklären warum sie das Hemd behalten wollte. Er tauchte ab, was Lucy veranlasst auch unter zu tauchen, um schnell zu den Tunnel zu schwimmen, der zum anderen Becken führte. Ihr Plan ging auf und Natsu schwamm zur der Stelle wo sie sich gerade noch befand. Lucy tauchte in den tieferen Becken auf um nachzusehen, wo Natsu war und schwamm auf der Stelle. Er tauchte in den Becken auf wo sie noch war und sah zu ihr fragend. Sie musste einfach lachen. „Bin ich auch nicht...“ meinte sie zu ihm und lächelte, als die Blonde sich von den Lachflash erholt hatte. Doch beobachtete sie ruhig, worauf ihr sein Blick nach unten auffiel, der dann wieder zu ihr wanderte und dann kam das teuflische Grinsen, was Lucy versicherte, das er heraus gefunden hatte das unter Wasser einen Tunnel gab. Nein so schnell sollte er es doch nicht herausfinden. Nun hatte sie keine Wahl und musste warten bis er den Tunnel frei gemacht hatte, damit sie wieder zurück schwimmen konnte um zu fliehen. Doch dürfte er sie nicht erwischen. Sie schwamm noch auf der Stelle und überlegte kurz. Wohin nun? Sie schwamm einfach zu den Tunnel, wo Natsu jederzeit raus kam, an die Seite und würde warten dicht an der Wand bis er da war. So konnte Lucy schnell durch den Tunnel schlüpfen, während er geradeaus schwimmen würde um sie zu suchen. Hoffentlich entdeckte er sie nicht gleich. Irgendwie macht es ihr Spaß und war gespannt ob er sie wirklich bekommen würde. Ruhig wartete sie ab und sah auf das stille Wasser bis zum Boden.

Als er auftauchte, machte er sie in einem anderen Becken aus. Darüber war er wirklich verwirrt. War sie aus dem Becken gestiegen? Sie musste über seine Worte lachen. Schließlich verneinte sie das lächelnd. Was war das nur für ein Trick gewesen? Sie konnte wohl kaum wie ein Delfin so aus dem Wasser mal hüpfen. Oder etwa doch? Dann spürte er den Tunnel, woraus er wissend grünte, was bei ihm schon recht böse

wirken könnte, da er meist dann auch dem entsprechende Absichten hegte. Dann tauchte er unter, um den Tunnel zu durchqueren. Als er heraus kam, schwamm er gleich nach oben, um nach Luft zu schnappen, jedoch vernahm er etwas hinter sich, weswegen er sich auch gleich umdrehte und Lucy zu Gesicht bekam. Sie wollte wohl entkommen, sobald er dort angekommen war. An sich war die Idee nicht schlecht. Nur würde er natürlich gleich die Verfolgung wieder aufnehmen, weswegen er gleich wieder untertauchte und ihr nachschwamm. Natsu hatte sich fest vorgenommen sie zu erwischen. Um sein Hemd ging es ihm dabei gar nicht. Ihn reizten Herausforderungen einfach immer wieder. Er konnte sich ihnen einfach nicht entziehen. Kurz tauchte er auf, fixierte die Richtung, in welche sie geschwommen war und tauchte wieder ab. Es war recht einfach ihr zu folgen, da keine andere Person derzeit im Wasser zu sein schien. Er sollte dem mal schnell ein Ende bereiten. Wie stellte sie sich eigentlich das Ende vor? Wie konnte sie gewinnen? Immerhin hatten sie keinen zeitlichen Rahmen vereinbart. Ob er sie fragen sollte? Nein, das würde nur ablenken und ihr weitere Möglichkeiten schaffen. Er brauchte noch ein bisschen und er könnte sich bald eines ihrer Füße schnappen. Wobei er eine recht witzige Idee hatte. Doch so umsetzbar, wie er sie sich ausmalte, war sie vermutlich nicht. Außerdem setzte das ohnehin voraus, dass er sie einholen musste. Sie war ganz schön schnell. Aber er wollte wirklich nicht verlieren.

Es war eine gute Idee ihn ins Wasser zu locken und herausgefordert zu haben. Auf seine Frage antwortete Lucy ihn nur das sie nicht aus den Becken gestiegen war. Mehr aber nicht, doch bekam er das mit den Tunnel schneller heraus als die Blonde gedacht hatte. Sobald er diesen Tunnel entdeckt hatte, grinste er sie an, was Lucy nicht geheuer war. Das Bedeutete nichts gutes und schon war er auf den Weg zur ihr. Es kam ihr gerade vor wie in diesen Horrorfilm den sie mit Levy erst gesehen hatte, wo ein Hai auf seine Beute zu schwamm, die in der Falle sass und dann war diese auch schon zwischen den Zähnen des Haies verschwand. Total Eklig...und nun kam es ihr vor als wollte Natsu sie fressen. Das es nun nicht mehr um das Hemd ging, konnte sich Lucy denken. Natsu war einfach hinter ihr her und wollte sie fangen, weil er sonst ziemlich frustriert gewesen wäre, wenn er es nicht schaffen würde. Sie schwamm dicht zu der Wand neben den Tunnel und versuchte so still wie möglichst zu sein. Kurz darauf erkannte sie Natsu Silhouette in Wasser und musste kurz lächeln. Er war ein guter Schwimmer und eigentlich war es unnötig gewesen, das sie Natsu vorns hochgezogen hatte. Ihr Blick trafen seinen, nachdem er aufgetaucht war und sie hinter sich aus gemacht hatte. Die Tropfen von Wasser, die von seinen Haar fielen glitzerten in Licht der Sonne, das durch das Fenster hinein bricht. Sanft lächelte sie ihn an und zwinkerte Natsu zu, bevor sie wieder abtauchte ins Wasser. Diese kühle Nass umschloss sie, entspannte ihren Geist und tat einfach gut. Mit Natsu nun ihn Wasser, machte es auch noch Spaß, weil sich auch keiner einmischte. Sie waren völlig alleine in Wasser. Was Gray und Juvia machten war der Blondens gerade egal. Lucy schwamm so schnell sie konnte und schwamm durch den ersten Tunnel, wo sie in mittleren Becken auftauchte. Lucy holte einmal Luft und schwamm dann weiter durch einen weiteren Tunnel, der zu einen Flacheres Becken führte wo vielleicht Natsu schon drin stehen konnte. Doch tauchte sie erneut auf und wartete bis Natsu auch da war. Nein sie würde nicht mehr fliehen. Es war schon anstrengend gewesen mit ihn durch die Gegend zu schwimmen und irgendwann musste das Spiel ja aufhören. Gerade als Natsu bei ihr in Becken auftauchte und sie untertauchte um zu ihn zu schwimmen damit er sie gefangen nehmen konnte, spürte sie einen Druck der sie nach unten drückte. Was war das? Irgendwas bewegte das Wasser. Sie konnte sich kaum bewegen

und plötzlich wurde es kalt. Sie versuchte auszumachen von was da kam und sah auf einmal eine Eisschicht sich über die Oberfläche des Wasser zog. Doch hörte der Druck auf und sie schwamm zur der vereisten Oberfläche weil sie Luft brauchte. Das war wirklich Eis.....was sie mit ihren Händen fühlen konnte und pochte dagegen. Luft...sie brauchte Luft. Was macht Gray denn da draußen? Will er sie hier in Wasser ertrinken lassen? Irgendwas stimmte hier nicht. Sie hatte Angst und zappelte vor Panik in Wasser herum. War es schon vorbei....alles....Wo war Natsu? Wie gerne hätte sie weiter mit ihn Spaß gehabt, doch bekam sie nun keine Luft mehr. Langsam wurde ihr schwarz vor Augen....

Als seine Beute betrachtete er sie natürlich nicht. Obgleich sein denken meist recht instinktiv war und er gerne sich am Geruch anderer orientierte, so war er noch immer ein Mensch. Er war definitiv kein Tier. Im anderen Becken tauchte er auf und sah sich um. Jedoch konnte er sie nirgends ausmachen bis er hinter sich etwas hörte und er sich umdrehte. Dort hatte sie sich also aufgehalten. Sie lächelte und zwinkerte ihm zu und tauchte ab, worauf er gleich die Verfolgung wieder aufnahm. Auch wenn er kein Tier war, so würde er diese Verfolgung gewinnen. Und warum? Weil ihm danach war. So einfach war das. Er verfolgte sie in das nächste Becken und wollte ihr auch in das andere folgen, denn scheinbar war auch jenes über einen Tunnel verbunden. Wozu diese Tunnel gut sein sollten? Wohl kaum zum Fangen spielen im Wasser. Nun, es sollte ihn nicht stören. Im letzten und wohl flacheren Becken tauchte er auf und sie tauchte unter, weswegen er seinen Brauen zusammenzog. Was sollte das denn jetzt werden? Er war sich da nicht so sicher. Und plötzlich spielte das Wasser verrückt.